



AMERIKA/USA - Kardinal Dolan zur Reform der Zuwanderungsgesetze: „Wir müssen das Leid der Migranten beenden!“

New York (Fidesdienst) – „Es ist an der Zeit, dass wir uns mit der Frage befassen“, so der Vorsitzende der US-amerikanischen Bischofskonferenz und Erzbischof von New York, Kardinal Tomothy Dolan, zur Debatte um die Reform der Zuwanderungsgesetze: „Es gibt Menschen, die regelrecht deportiert werden und eine nicht genau bekannt Anzahl von Familien, die nicht zusammenleben können. Es sind Menschen, die weiterhin in der mexikanischen Wüste sterben. Wir müssen dieses Leid beenden!“. Der Kardinal äußerte sich im Rahmen einer Pressekonferenz am 8. Mai, an der auch der Präsident der bischöflichen Kommission für Migranten, Erzbischof José H. Gomez von Los Angeles, und der Präsident der Kommission für soziale Kommunikation, Bischof John C. Wester von Salt Lake City, teilnahmen.

„Wir haben viele Migranten in unseren Pfarreien aufgenommen“, so Kardinal Dolan zur Erfahrung der katholischen Kirche im Hinblick auf die Debatte, „wir haben Programme zur Unterstützung von Migranten im sozialen Bereich, in Krankenhäusern und Schulen... Als Erzbischof dieser Stadt, in der vielleicht weltweit die meisten Migranten leben, ist mir wohl bekannt, was die katholischen Gemeinden für diese Zuwanderer tun“. Am 8. Mai begann im US-amerikanischen Senat die Debatte über den Entwurf zur Reform der Zuwanderungsgesetze. (CE) (Fidesdienst, 10/05/2013)